



Die Vereinigung **Dialogare** feiert ihr 20-jähriges Bestehen – Zeit für einen Rück- und einen Ausblick

# MITEINANDER SPRECHEN UND LÖSUNGEN FINDEN

von **Marlies Knus Engeler**

**G**anz klein fing alles an. Vor 20 Jahren in Lugano-Massagno. Heute ist die Vereinigung immer noch in Massagno, aber nicht mehr wegzudenken im Luganese. „Dialogare“ – miteinander sprechen, sich austauschen. Der Name sagt schon Vieles.

„Bei der psychologischen Betreuung von Brustkrebserkrankten Frauen in den Jahren 1986

bis 1988 habe ich die Notwendigkeit einer frauenorientierten Berufsberatung festgestellt“, erzählt die Gründerin und heutige Direktorin Osvalda Varini-Ferrari.

„Die Frauen hatten nicht nur wegen ihrer Krankheit Hilfe nötig, sondern auch wegen einer Neuorientierung. Die Familie, der sie die letzten zwanzig Jahre ihre Energie gewidmet hatten, brauchte sie oft in diesen schwierigen Zeiten nicht mehr.“ So rief Osvalda Varini, Psychotherapeutin, 1990 Dialogare ins Leben und organisierte als Neuheit in Kursform Berufsberatung für Erwachsene, vor allem für Frauen: „Chiarire, capire, valutare“.

Es funktionierte. Nicht verwunderlich, denn das Eingehen auf die Bedürfnisse der Kunden ist ein auch von der Wirtschaft erfolgreich angewendetes Modell. Dialogare praktiziert dieses Vorgehen indessen nicht wegen des wirtschaftlichen Erfolges. „Zu Beginn und auch später arbeiten wir unentgeltlich oder zumindest nicht gegen ein angemessenes Entgelt, sonst wäre daraus nichts geworden“, kommentiert Osvalda Varini diesen Aspekt. Heute kann Dialogare aber Dank der Unterstützung der öffentlichen Hand und privater Sponsoren bequem leben und ihre Dienste für bescheidenes Entgelt anbieten. „Im Vergleich zur deutschen und französischen Schweiz haben wir sogar sehr tiefe Preise, sonst wäre das für unsere Kundschaft nicht tragbar“, begründet die Beraterin Daniela Peduzzi das tatsächlich sehr humane Angebot von 30 Franken pro Beratung.

**Frauen neue Wege aufzeigen**  
Dialogare arbeitet auf verschiedenen Ebenen. 1997 wurde der „Sportello donna“ (Schalter für Frauen) eröffnet: eine auf den Einzelfall zugeschnittene Berufs- und Lebensberatung, Hilfe bei der Neuorientierung nach einer Scheidung oder beim Wiedereinstieg in den Beruf. „Wir haben damals ein Gesuch um Fi-

nanzhilfe nach dem Gleichstellungsgesetz eingereicht und erfüllten die entsprechenden Voraussetzungen“, blickt Osvalda Varini zurück. Dank Bundesgeldern konnte und kann bis heute diese Dienstleistung angeboten werden. Knapp 600 Besprechungen und Beratungen wurden an diesem Schalter 2009 abgewickelt, und das im 50 Prozent Pensum.

Manchmal braucht es nur eine einzelne Beratung, wie zum Beispiel bei der 45-jährigen Anna, die nur konkrete Hilfe beim Abfassen der Bewerbung benötigte. Mehrheitlich sind aber zwei bis drei Besprechungen angezeigt. Wenn ein neues Lebensmuster gezeichnet werden soll, das die nächsten Jahre beeinflusst und

möglicherweise gegen den Willen des Partners durchzuziehen ist, sind gar fünf Sitzungen nötig. Wie zum Beispiel bei der verheirateten 27-jährigen Elena, die eine berufsbegleitende vierjährige Ausbildung in Angriff nahm. Beides Fälle mit positivem Ausgang. Die Beraterin Daniela verheimlicht aber nicht, dass gerade bei Personen mit einem mageren Berufsruksack die Möglichkeiten beschränkt sind. „Am ehesten ist hier die Lösung im Gesundheits- und Pflegebereich zu finden“, fasst sie ihre mehrjährige Erfahrung zusammen.

**Mit Firmen kooperieren**

Die Beratungen zeigten, dass die Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Berufsarbeit oft an den tatsächlichen Begebenheiten scheitert: zu wenig Krippenplätze, mangelndes Verständnis der Arbeitgeber für die vermehrten Abwesenheiten der Mütter, reduzierte Karriereaussichten der Frauen wegen Teilzeitarbeit. Hier ist Abhilfe auf die Schnelle nicht möglich, vielmehr muss die Denkart von Unternehmern und Bevölkerung geändert werden. Gerade in der Südschweiz, wo gemäss der eidgenössischen Bevölkerungsbefragung aus dem Jahr 2000 noch ein Drittel der Familien in der traditionellen Rollenverteilung (Mutter zu Hause, Vater arbeitet) leben. Dialogare macht sich jetzt daran, auch diese Krusten aufzuweichen. Seit zwei Jahren offeriert Dialogare-Azienda-Kurse für Unternehmen: „Conciliazione fra lavoro e famiglia“. Wie kann Beruf und Familienleben unter einen Hut gebracht werden, ohne dass die eine oder andere Seite Nachteile in Kauf nehmen muss? Wie kann ein Betrieb mit den



O. Varini-Ferrari



Sie feiern einen runden Geburtstag der Hoffnung: Dialogare

Auflagen betreffend Mutterschaft umgehen oder die durch die Elternschaft erworbenen Fähigkeiten – zum Beispiel organisatorischer Natur – für den Betrieb nutzbar machen? Im Moment lässt der Erfolg noch auf sich warten. „Im ersten Jahr hatten wir wenige Einschreibungen von den Angesprochenen“, erklärt Osvalda Varini-Ferrari freimütig. „Aber wir geben nicht auf, auch 2010/2011 haben wir wieder ein reichhaltiges Programm zusammengestellt.“ Dialogare beschreitet nicht nur neue Wege, sondern verlässt auch die ausgetrampelten: die generelle Berufsberatung für Erwachsene wird eingestellt, nachdem andere Institutionen eine solche eingeführt hatten. Regelmässiges Rückschauen soll den Nutzen der verschiedenen Angebote bei den Betroffenen aufzeigen. „Bei mehr als 50 Prozent führten in den letzten Jahren die Beratungen zu einer Verbesserung der momentanen Lage: fi-

nanzielle Besserstellung, neue Arbeitsstelle, erhöhte Aussichten auf eine neue Stelle infolge Kursbesuchs.“

**Auch Männer profitieren**

Und die Männer? Der Statistik zufolge machten die Männer vor allem vom Kursangebot der Dialogare-Incontri Gebrauch – kulturelle Weiterbildung wie Filmgesprächen, Seminare oder Workshops über soziale Probleme etc. Hingegen schneiden bei den Beratungen die Männer mit knapp 5 Prozent schlecht ab. Allerdings braucht es ganz schön Mut für einen Mann, sich beim Wort „Sportello donna“ angesprochen zu fühlen. Meint man es ernst mit der Männerberatung, so wäre eine Namensänderung angezeigt. Ob dann mehr Zustrom vom männlichen Lager käme, bezweifelt Daniela Peduzzi allerdings: „Die Männer wenden sich bei Bedarf lieber an die öffentlichen Beratungsstellen. Wir sind erst die allerletzte Hoffnung

– vor allem im Zusammenhang mit dem Verlust der Arbeitsstelle.“

Die Vereinigung Dialogare ist in der Region Lugano verankert und aktiv. Die angesprochenen Probleme finden sich aber auf dem ganzen Kantonsgebiet. „Alle können unsere Dienste beanspruchen“, erklärt Osvalda Varini. „Aber es fehlen uns die Finanzen, um weitere Zweigstellen zu eröffnen. Zudem haben versuchsweise durchgeführte Veranstaltungen in Locarno zu unserem Erstaunen kaum Echo ausgelöst“, fügt sie bei. „Aber wir werden bei entsprechender Nachfrage unser Experiment wiederholen.“ zeigt sich die Direktorin offen.

Informationen: [www.dialogare.ch](http://www.dialogare.ch)  
Unterstützt wird die Vereinigung seitens der öffentlichen Hand, vor allem von der Divisione della Formazione Professionale und dem Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann



Einzig deutschsprachige Tessiner Zeitung: Wöchentliche Ausgabe

#### REDAKTION

Chefredaktion:  
Marianne Baltisberger (mb)  
Rolf Amgarten (ra)  
Peter Jankovsky (pj)

#### TZ/Magazin

Ute Joest (uj)  
Myriam Matter (mm)

#### Ständige Mitarbeit

Gerhard Lob (gl)  
Carlo Weder (wr)  
Johann Wolfgang Geisen (Karikatur)

#### Agenturen

Dienste: Schweizerische  
Depeschagentur (sda)  
Fotoagentur Ti-Press

#### Ticino-Agenda

Esther Dagani, Leitung  
Fernanda Vanetti, Marco Della Bruna

#### VERLAG

Herausgeber: **Giò Rezzonico**  
Verkaufte Auflage: **8'191**  
(WEMF-beglaubigt, Basis 2008/09)

#### KONTAKTE

Verlag und Redaktion  
**Rezzonico Editore SA**  
Via Luini 19, 6601 Locarno  
Tel. 091 756 24 60  
Fax 091 756 24 79  
tz@tessinerzeitung.ch (Redaktion);  
agenda2@tessinerzeitung.ch  
(Magazin)  
info@rezzonico.ch (Verlag)

#### Abonnements

Email: [aboservice@tessinerzeitung.ch](mailto:aboservice@tessinerzeitung.ch)  
Schweiz: 1 Jahr Fr. 139.- (inkl. die  
Zeitschrift TicinoVino Wein Fr. 32.50)

#### Administration

Postcheck 65-200-3  
Tel. 091 756 24 00  
Fax 091 756 24 09

#### Marketingleiter

Maurizio Jolli  
Tel. 091 756 24 00  
Fax 091 756 24 97  
[marketing@rezzonico.ch](mailto:marketing@rezzonico.ch)

#### Werbung

Tessiner Zeitung  
Via Luini 19 – 6600 Locarno  
Tel. 091 756 24 37 - Fax 091 756 24 35  
[pubtz@rezzonico.ch](mailto:pubtz@rezzonico.ch)

#### Werbeberater

Antonio Fidanza 079 235 16 40  
Giuseppe Scarale 079 353 91 19  
Für kleine Inserate:  
Publicitas, in den Postgebäuden:  
Locarno  
Tel. 091 759 67 01  
Fax 091 759 67 07  
Bellinzona  
Tel. 091 821 42 00  
Fax 091 821 42 01  
Lugano Zentrum  
Tel. 091 910 35 65  
Fax 091 910 35 49  
Chiasso  
Tel. 091 695 11 00  
Fax 091 690 04 40

#### INSERTIONSPREISE FÜR DIE

#### EINSPALTIGE MILLIMETERZEILE

Inseratenseite  
(Spaltenbreite 25 mm):  
81 Rp. - Rubrikanzeigen:  
Stellenangebote 88 Rp.,  
Immobilien, (nur Inserate): 98 Rp.,  
Ocasion-Fahrzeuge 88 Rp.,  
Finanz (nur Inserate): 88 Rp.  
Todesanzeigen und Vermisstanzeigen  
(im redaktionellen Textteil): Fr. 2.15 -  
Reklameseite (Spaltenbreite 44 mm):  
Fr. 2.98; Für Jahresabschlüsse  
Preiserhöhungen